

Anleitung

Wie man im Internet an Daten der Fluglärm-Messergebnisse gelangt, welche von Messstationen im Umfeld des Flughafens Köln/Bonn erhoben werden, die in das Netzwerk des **Deutscher Fluglärm Dienst e.V. (DFLD)** eingebunden sind

Vorbemerkung

Gemäß §19a des **Luftverkehrsgesetzes** ist der Betreiber eines Flughafens dazu verpflichtet, im besiedelten Umfeld Messstellen einzurichten, um fortlaufend die Belastung der vom Fluglärm Betroffenen zu registrieren und zu dokumentieren. Der Flughafen Köln/Bonn kommt dieser Verpflichtung grundsätzlich mit insgesamt sechzehn von ihm eingerichteten Messstellen nach. Er stellt die Messergebnisse jedoch weder zeitnah noch umfänglich genug der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung: Seit Anfang 2013 veröffentlicht Köln/Bonn über seine Homepage zwar einen monatlichen **Fluglärm-Bericht**, dieser enthält aber lediglich Angaben zu Windrichtungen, Nutzungshäufigkeit der einzelnen Abflugrouten und durchschnittliche Tag-Nacht-Lärmwerte (als Dauerschallpegel Leq3) pro Messstelle. Siehe: www.koeln-bonn-airport.de / Menüpunkt **UNTERNEHMEN** / Untermenüpunkte **Umwelt & Lärmschutz** sowie **Fluglärm**. Aktuelle Angaben zu Überflügen, Fluggeräuschen, den lärm erzeugenden Flugzeugen bzw. Überflügen und ihren Fluggesellschaften fehlen mithin.

Diesem Missstand wird mit den an die Auswertesoftware des DFLD angeschlossenen Messstationen abgeholfen!

Jeder der einen Internetanschluß zur Verfügung hat, kann sich durch eine von sechs DFLD-Messstellen der Lärmschutzgemeinschaft über den tagesaktuell gemessenen Fluglärm (kostenlos) und jederzeit informieren. Technisch hoch-wertige ***DFLD-Schallpegel-Messeinrichtungen der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V. befinden sich an folgenden Standorten:

Köln-Heumar	-	seit Dez. 2008
Köln-Porz/Grengel	-	seit Juli 2009
Bergisch-Gladbach (Bensberg)	-	seit Febr. 2009
Hennef-Kurhausstraße	-	seit Dez. 2008
Hennef-Happerschoß	-	seit Juni 2009
Hennef-Geistingen	-	seit Juli 2009
Hennef-Lichtenberg	-	seit Mai 2013
Köln-Niehl	-	seit Juli 2017

Darüber hinaus sind weitere fünf ***Messstellen in das dem DFLD-Netzwerk rund um den Flughafen Köln/Bonn eingebunden: **Asbach** und **Buchholz** (Besitzer: **Verbandsgemeinde Asbach/Ww**), **Hennef-Lichtenberg** (Besitzer: **der Hennefer Ortsverband von Bündnis 90 / Die Grünen**), **Rösrath-Kleineichen** (Besitzer: **Bürgerverein Kleineichen**) und **Siegburg-Stallberg** (Besitzer: **Stadt Siegburg**).

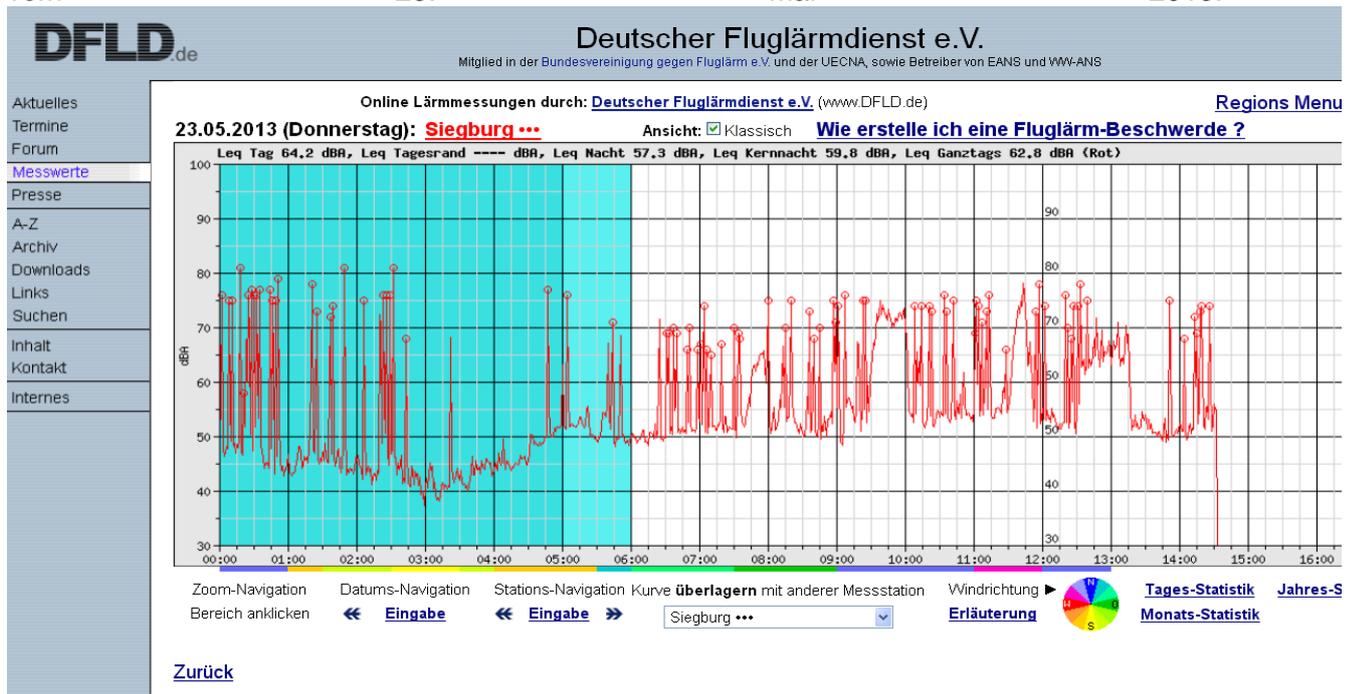
DFLD-Netzwerk

Seit 2002 bietet der **Deutsche Fluglärmdienst e.V. (DFLD)** - ein wie die Lärmschutz-gemeinschaft ehrenamtlich geführter Verein – das über das Internet anwählbare (Flug)Lärmessnetz an, in dem mit Hilfe eines zentralen Großrechners (Rechenleistung: 2 x 6 Rechenkerne – 2 GHz, 64 Bit) Messdaten von inzwischen mehr als 500 Messstationen stündlich einlaufen. Die Daten dieser, durch Privatleute (Vereine, Kommunen) betriebenen Lärmessstationen werden hier gesammelt, ausgewertet und innerhalb kürzester Zeit in Form grafischer Darstellungen (24-Stunden Lärmpegelverlauf) und von diversen Tabellen übersichtlich dargestellt ins Internet gestellt.

Zugangsweg

Über die Webadresse www.dfld.de gelangt man auf die Homepage des DFLD; dort wird man (automatisch) auf die Seite **Aktuelles** weitergeleitet. Hier Klickt man mit der linken

Maustaste auf den in blau gehaltenen Menüpunkt **Messwerte** (linke Seitenleiste) und gelangt damit zur Seite Auswahl der Region, wo man in den **roten Kreis** um Köln/Bonn einen Linksklick macht; es öffnet dann die Seite Region Köln/Bonn. Klickt man dort auf das Linkwort **Zur RegionsKarte** öffnet sich eine geographische Karte in die alle DFLD-Messstationen als Punkt, am tatsächlichen Standort befindlich, eingesetzt sind. Ein Linksklick mit der Maus direkt auf den Stationspunkt öffnet das Tages-Messprotokoll der jeweiligen Station. Da die endgültige Überfliegerkennung 1 ½ Tage beansprucht trägt das Messprotokoll i.d.R. ein um zwei Tage zurückliegendes Tagesdatum. Lärmereignisse, welche durch Flugzeuge verursacht wurden, erkennt man in der im Zickzack verlaufenden Tages-Messkurve an kleinen Kreisen, die sich jeweils auf der Spitze eines Zackens (Peak) der Messkurve befinden. Von da aus waagrecht nach links gelotet kann man auf der Skala am Rande des Protokolls den maximalen Schallpegel (in Dezibel) ablesen, den ein bestimmter Überflug verursacht. Hier ein Beispiel mit der Messstation Siegburg-Stallberg vom 23. Mai 2013:



Klickt man auf den Begriff Zoom-Navigation wird die Messkurve in einem 10-fach vergrößerten Maßstab dargestellt. Mit dem nach rechts bzw. links weisenden Pfeil (Anwahl per Mausklick) geht man zeitmäßig nach vorne oder zurück; der senkrechte Pfeil führt zurück in die Normalansicht.

Über die doppelten Pfeiltasten (nach rechts und links weisend) unter dem Begriff **Datums-Navigation** springt man auf ältere oder jüngere Tagesdaten. Ein Klick auf den abwärts weisenden Pfeil im Fenster der Messstationsauswahl öffnet ein Untermenü, aus dem man sich eine weitere Messstation herausuchen kann; deren Messkurve wird dann (in anderer Farbe) zusätzlich zur ursprünglich gewählten Messkurve angezeigt; auch eine dritte Messkurve kann zum direkten Vergleich – noch hinzugeladen werden. **Es gibt noch viele weitere Auswertungs- bzw. Ansichtsmöglichkeiten; hierzu schauen sie bitte unmittelbar beim DFLD nach unter dem Webadresse: <http://www.dfld.de/Mess/Language/MessHelpG.html>**

Geflogene Kurse anschauen

Es kann für Betroffene durchaus interessant sein, zu überprüfen, wo genau und in welcher Flughöhe sich ein Flugzeug befand, welches im Vorbeiflug oder Überflug die eigene Wohnlage mit Fluglärm „beglückt“ hat.

Dafür benötigt man die sogenannte Flugspur. Flugspuren sind in Linienform dargestellte, real geflogene Kurse von Flugzeugen, bezogen auf die Bodenoberfläche. Man kann diese Informationen inzwischen über drei unterschiedliche Systemen erhalten:

Der Flughafen bietet seit einiger Zeit mit dem Feature TRAVIS/FLUGSPUREN LIVE ein dreidimensionales Bild des Luftraums in dem sich dann reale Flugzeuge bewegen (mit einem Zeitversatz von 10 Minuten zur „Echtzeit“. Auf dem zugehörigen Kartenhintergrund sind die 17 flughafeneigenen Messstationen verankert und zeigen die dort jeweils dort gemessenen Schallpegel. Klickt man mit dem Mauszeiger das Flugzeugsymbol an öffnet sich ein Fluginfenster mit Angaben wie Start- und Zielflughafen, Flug-Nr., aktuelle Flughöhe, uvm. Über eine ARCHIV-Schaltfläche kann man so auch früher stattgefundene Flüge wieder anschaulich anzeigen lassen. Zugang über <http://www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/umwelt-und-laermschutz/travisflugspuren-live.html>

Auch die Deutsche Flugsicherung bietet ein mit der (kostenlosen) Software STANLY TRACK ein anderes System an. Details dazu siehe: https://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Flugsicherung/Umwelt/Flugverl%C3%A4ufe%20online/FAQs%20STANLY_Track/

Eine dritte Möglichkeit bietet die Software des DFLD. Die hiermit herzustellenden Flugspurenbilder basieren auf der Basis eine GOOGLE-Earth Karte und lassen es zu, über eine Messfunktion metergenau auszumessen, wie der seitliche Abstand des auf den Boden projizierten Kursverlaufs zur eigenen Position (Wohnadresse) war. Die hier nachfolgende Systembeschreibung sollte hilfreich sein:

Auszug aus der DFLD-Bedienungsanleitung: Flugspuren

„In der Lärm-Graphik bekommen Sie, falls Flugspuren zu diesem Tag in unserer Datenbank abgelegt sind, am unteren Rand vom Lärmgraph einen gelben Balken "**Anzeige Flugspuren**" angezeigt.

Durch einen Mausklick in den gelben Balken bekommen sie alle Flugspuren zum angewählten Zeitpunkt angezeigt ($\pm 7,5$ min).

Die Flugspuren die nur ± 90 sec vom angewählten Zeitpunkt abweichen werden in **fettem schwarz** angezeigt.

Bei Klick auf eine fett schwarze Flugspur bekommen Sie Detailangaben zu diesem Flug.

Wichtiger Hinweis: Nicht immer sind die Transponderdaten die das Flugzeug sendet perfekt.

Die endgültige Berechnung der optimalen Flugspuren ist in der Regel erst am frühen Abend des Folgetages abgeschlossen.

Daher: Bei kritischen Flügen, warten Sie mit einer Analyse der Flugspur bis die Flugspuren optimal sind.“